



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

120 (12.3.1930) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-351051](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-351051)

Neue Mannheimer Zeitung

Verlagspreis: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in anderen Gebietsbezirken abgeholt RM. 2.50, durch die Post ohne Zustellgebühr RM. 3.—, Einschreibungspreis 30 Pf. — Kassa-Beleg: Waldstraße 6, Schweigenstraße 19/20, Meerschstraße 13, Ne Brückstraße 4, Fo Hauptstraße 68, W. Oppenstraße 4. — Zeitungsbeleg: wöchentlich 12 Mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. — Preisprophet: Sammelnummer 24051. — Postfach-Nummer 17504 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remagis Mannheim

Anzeigenpreis: Im Anzeigenblatt RM. —, 40 die 10 mm breite Zeilenlänge; im Restanblatt RM. 2.— die 70 mm breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Sätze. — Kassa nach Tarif. — Für die Gebühren von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für besondere Aufträge ist in e. Beilage. — Geschäftsstand Mannheim.

Beilagen: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag: wochentag: Aus der Welt der Technik · Kraftfahrzeug und Verkehr · Neues vom Film / Mittwoch wochentag: Die tragbare Scholle · Steuer, Gesetz und Recht / Donnerstag wochentag: Mannheimer Fremdenzeitung · Für unsere Jugend / Freitag: Wintersport und Erholung · Mannheimer Vereinszeitung / Samstag: Aus Zeit und Leben · Mannheimer Musikzeitung

Abend-Ausgabe

Mittwoch, 12. März 1930

141. Jahrgang — Nr. 120

Stürmische Youngplan-Debatte im Reichstag

Die Regierungserklärung des Kanzlers zur heutigen dritten Lesung

Der Endkampf

Druckbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 12. März.

Der Reichstag ist zum „letzen Geleht“ vorläufig. Der Kanzler hat sich mit der schwarzen Kasse, die die Regierungserklärung bringt, bereits einige Minuten vor der Sitzung eingefunden. Er hat sich und noch gefeiert sich ihm die meisten Abgeordneten an. Auch der Saal füllt sich allmählich. Der Reichstag hat eine Nebenzeit von 1 1/2 Stunden angeordnet. Ein Nationalsozialist verlangt 1 1/2 Stunden. Nur die Deutschnationalen unterstützen den Antrag, der nicht abgelehnt ist. Dann

nimmt sofort der Kanzler das Wort. Er ist mittlerweile wohl geworden. Die Abgeordneten bringen sich zur Tribüne. Der Kanzler ist zu: Der Youngplan bedeutet eine schwere Belastung, aber doch einen Fortschritt. Sein Appell an die Minderheiten, sie sollten den Vertrag nicht ablehnen, durchzuführen als das Deutsche Reich, unter lebhaften Beifall. Dann stellt Müller-Franken die Besätze des Vertrags auf: Durchführung der Souveränität, Wahrung der Abhängigkeit, Selbstbestimmung, Gleichberechtigung. Als der Kanzler von der „ausdrücklichen Zustimmung“ der Erklärung spricht und gleichzeitig erklärt, daß heute über die Auswirkungen des Youngplans sich nicht entscheiden läßt, erwidern kürzliche Zustimmung und die Stellen der Reichsopposition, Präsident Brüning zur Ordnung mahnen. Ein Redner räumt ein, aber der Kanzler läßt sich nicht beirren und fährt mit erhabener Stimme im Text fort. Er erwähnt die Möglichkeit eines Moratoriums und kritisiert häufig die Aufgaben der Internationalen Bank. Dank an die Rheinländer, Gollmann auf Befreiung der Saar und Völsch! Dann leitet der Kanzler auf die finanzpolitischen Reformen

über, für die der Youngplan freie Bahn schaffe. Und nun beginnt sich auch die Opposition zur Diskussion zu regen, die sich bis jetzt merklich zurückgehalten hat. Die Kommunisten begrüßen den Text, daß die deutsche Kapitalbildung gefördert werden müsse, mit höhnendem Geschrei, ebenso die Versicherung, daß die Regierung die Sozialpolitik in den „demokratischen Rahmen“ setzen werde. Müller-Franken gerät weiter über die Maßnahmen für die landwirtschaftlichen Wälder. Seine Erklärung — er gibt sie mit erhabener Stimme ab —

daß die Regierung alle Vorkämpfer von links und rechts rückwärts im Reime erdrücken werde,

hat neuen Vorn bei den Kommunisten hervor, der sich schließlich zum Tausch beugt. Der Kanzler läßt sich mit einem Blick auf höhere Instanzen. Als er die Rede beendigt, umbringt ihn letzter Beifall auf der Tribüne, lärmlicher Beifall und Applaus zur Rechten und Linken.

Für die Regierungsparteien

Die Deutschnationalen, die in ihrer Haltung verharren und auch über ihre Haltung an der Schlussabstimmung nicht vor verstanden werden, gibt dann der völkerechtliche Abgeordnete Völsch eine kurze Erklärung zum englischen Vorkämpferabkommen ab, dem man nur mit größtem Bedauern zustimme. Ingleich wird die Erwartung ausgesprochen, daß Englands bedauerliche Haltung sich noch ändern möge.

Die Deutschnationalen schließt mit Berechnung eines Abwärtens, den Völsch, der den Staatsbankrott verurteilt, daß die Befreiung der deutschen Bevölkerung nicht durch neue Steuern und neue Steuern erkauft werden soll. Im großen und ganzen sprach Müller-Franken. Er rief seine letzte Angriffe weniger gegen die Regierung, die für den Youngplan die Verantwortung trägt, als gegen die Minderheiten, die Deutschland die Schuld an der Verdrängung des Youngplans beibringen könnten, um, wie sich Müller-Franken diplomatisch ausdrückt,

Amerikas Absage an Frankreich

Wichtige Klärung der politischen Seite der Flottenkonferenz

Druckbericht aus Londoner Vertreters
□ London, 12. März

Der amerikanische Staatssekretär Stimson gab gestern nach einer zweistündigen Besprechung mit Mackdonald und Briand vor den amerikanischen Journalisten eine Erklärung ab, die das Gesicht der Flottenkonferenz entscheidend verändert. Die Vereinigten Staaten lehnen es barmherzig abgültig ab, sich im Zusammenhang mit der Verhandlung an irgend einem neuen Sicherheitspakt zu beteiligen. Damit ist nicht nur ein militärischer Garantepakt gemeint, wie ihn Frankreich mit Bezug auf das Mittelmeer fordert, sondern auch ein „konstitutives“ Abkommen, das an sich lediglich die Verpflichtung erheben würde, im Falle von Kriegsgeschehnissen auf einer diplomatischen Beratung der beteiligten Mächte teilzunehmen. Der letztere Vorschlag war ursprünglich von amerikanischer Seite gemacht worden und fand, wie man weiß, auch in offiziellen Washingtoner Kreisen heißen Anklang. Die Amerikaner lehnen jedoch jetzt auch diese Idee ab und zwar

mit folgenden interessanten Begründungen:

Die Franzosen verlangen die Unterzeichnung eines neuen Sicherheitspaktes als Vorbedingung für eine eventuelle Verabreichung ihres Flottenbauprogramms. Köme ein Pakt zustande und die französische Flotte würde daraufhin eingeschränkt, so könnte Frankreich sich den Fall, daß es angegriffen wird, mit einem moralischen Recht die Unterzeichner des Abkommens um Hilfe anrufen. Die Vereinigten Staaten könnten dann nach der Ansicht Stimmons nicht ohne weiteres die moralische Verpflichtung für die Sicherheit Frankreichs ablehnen, auch wenn darüber kein konkretes militärisches Abkommen vorläge. Die Lage Amerikas in einem solchen Falle würde der Englands in den Vorkäufen von 1914 ähnlich sein, als Frankreich den englischen Außenminister darauf hinwies, daß es im Vertrauen auf die englische Unterstützung seine Flotte im Mittelmeer konzentriert und die Kanalflotte ungeschützt gelassen habe. Es lag auch damals keine feste Bindung vor, aber England konnte sich doch der moralischen Verpflichtung nicht entziehen. Amerika ist nicht bereit, eine ähnliche „Verpflichtung“ gegenüber Frankreich auf sich zu nehmen.

dem Reichspräsidenten nochmals Gelegenheit zu bieten, hochzutreten, ob er seine Unterschrift unter das Dokument legen wolle.

Dann reicherichtig

der Zentrumsbotschafter Brüning

Die Haltung seiner Fraktion, die keine ungenügende Freude über den Vertrag empfindet. Inwiefern im Namen der Regierungsparteien unterbreitete Prüfung dem Hause einen Hinweis, der die Befassung dieser Parteien, namentlich über die Sanktionsfrage in ungenügender Formulierungen niederlegt, um etwaigen abweichenden Interpretationen der Gegenseite vorzubeugen.

Einige wesentliche Ausfälle des Zentrums gegen die Deutsche Volkspartei wies der Abg. Dr. Jupp zurück, der den Organen des Zentrumslagers vorwarf, daß sie über den großen Erfolg der Rheinlandschließung nicht recht hinwegkämen.

Die Fortschrittliche Fraktion gegenüber dem Damesabkommen tritt in Erwägung der Kanzlerrede der Sozialdemokraten Stämpfer heraus und der Demotrat Weyer, Berlin erklärte, daß seine Fraktion geschlossen für die Youngsche stimmen werde.

Das weitere Programm

Druckbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 12. März.

Der Reichstag des Reichstags beschließt am Donnerstag das Republikengesetz zu erledigen. Die nächsten Tage werden dann mit dem Reichs-

Mit dieser eindeutigen amerikanischen Erklärung, die nicht einmal die Tür zu weiteren Verhandlungen offenläßt, kann die politische Seite der Flottenkonferenz als so gut wie erledigt gelten. Von verbleibenden Seiten

wird die amerikanische Entscheidung bereits als unüberwindliches Hindernis für jeden praktischen Erfolg der Konferenz bezeichnet.

Dies ist jedoch nicht vollständig. Eine Reihe von Fragen ist in der Besprechung der letzten Wochen und ganz besonders in denen der letzten drei Tage schon geklärt worden, daß ein Abkommen über zahlreiche flottenrechtliche Fragen jetzt durchaus im Bereiche der Möglichkeit liegt. Es heißt, daß auch Briand fernwärtig die amerikanische Entscheidung als Hinweis zum Zusammenbruch der Konferenz anführt. Die französische Delegation legt ihre Bemühungen fort, eine weiche auch allmählich gehaltene Klausel auszuhandeln, die in einem Punkt die Verträge ausgenommen werden könnte. Es heißt, daß Briand den Vorschlag gemacht habe, eine solche Klausel so abzufassen, daß sie den Weg zur weiteren Erörterung der Garantiefraze im Zusammenhang mit der späteren Flottenreduktion offen läßt. Dieser Vorschlag löst jedoch auf englischer und amerikanischer Seite auf Widerstand, da er den unmittelbaren Zusammenbruch der beiden Probleme, nämlich der Beschränkung und Sicherheitsfrage löslichen würde. Man glaubt in anderen Kreisen

daß die Franzosen jetzt sehr bald das Interesse an der Konferenz verlieren werden und daß sie sich nur noch an einem rein technischen Abkommen über nebensächliche Flottenfragen beteiligen würden, während sie es durchziehen würden, daß alle wichtigen Fragen bis zur Genüge Klärungskonferenz offen bleiben, wo sie im Zusammenhang mit der Saar- und Luftabstimmung erledigt werden müßten. Briand soll in diesem Zusammenhang bereits angemerkt haben, daß Frankreich nicht gegen ein weitgehendes Abkommen zwischen England, Amerika und Japan einzuwenden hätte. Es muß gegenüber dieser Ansicht jedoch betont werden, daß La Roche noch im Laufe dieser Woche in London erwartet wird und daß deshalb alles, was jetzt noch nicht, nur als vorbereitendes Stadium für den Endkampf angesehen werden kann.

lagen angefüllt, bis das Finanzprogramm dem Reichstag vorliegt. Vertreten und Sammler nächster Woche sollen wegen des Vertreters der Deutschen Volkspartei von Verhandlungen frei bleiben.

Völkerechts-Konferenz im Haag

Druckbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 12. März.

Am 18. März beginnt in Haag die vom Völkerechts-Konferenz erste Konferenz zur Klärung des Völkerechts. Die Vereinigten Staaten sind auf folgende drei Fragen erwidert: 1. Die Staatsangehörigkeit, 2. Die Rückgewinnung, 3. Die Verantwortlichkeit der Staaten für Schäden, die ein Ausländer auf ihrem Gebiet in verbotlicher oder schädlicher Hinsicht erleidet.

Der deutschen Delegation

die von dem Geheimrat Dr. Ripper geleitet wird, gehören der Ministerialdirektor aus dem Reichsjustizministerium Reichold-Ritter, Ministerialrat Dering und dem Reichsjustizminister, der Botschafter von Freiburg und dem Reichsjustizminister, sowie die Professoren Schäfer und Fleischmann an. Bei der Abreise der Staatsangehörigkeit soll vor allem auch das Problem der doppelten Staatsangehörigkeit und die Staatslosigkeit, sowie die Stellung der Frauen erörtert werden. Als Sachverständiger in Fragenfragen wird die demokratische Reichsjustizabgeordnete Frau Fühner die deutsche Delegation begleiten.

Klärung?

Darf man aufhören? Darf man sogar wieder leise Hoffnungen hegen? Noch leiden wir allmählich unter dem Alpdruck der verflochtenen Tage und Wochen, als daß wir freudig die Hoffnungslosigkeit sehen könnten. Viel zu stark haben wir in der jüngsten Krise wieder einmal die Macht der Faustmoral an und erlebt: „Auch auf Parteien, wie sie stehen — ist heutige Zeit ein Verlaß — Sie mögen scheitern oder preisen — gleichgültig wurden Lieb und Haß“. Solange man sich noch über etwas freuen kann, sei es in Haß, sei es in Liebe, ist die Gefahr noch nicht so groß. In aber erst das geistige Niemandsland erreicht, daß alle Gegenstände im politischen Leben, die den Staat in seinem Wohlbefinden erfüllern, gleichgültig fallen, dann ist erst die eigentliche Krise des Staates eingetreten mit ihren verhängnisvollen Folgen auf den Staatsgedanken und seine Bestimmung durch die Volksgenossen. Es ist gut, daß das Spiel mit der Reichstagsabstimmung, das einige Tage lang die öffentliche Diskussion beschäftigte, wieder beiseite gestellt wurde. Neumann wären zu einem Debakle geworden, nicht nur für die Parteien, die immer als die herausragenden Krisenmacher angesehen werden, ohne es wirklich zu sein, sondern auch für jene, die sich als die Retter des Vaterlandes aufspielten, beladen, ohne es ebenfalls wenig zu sein. Der einzige Fehler in propagandistischer Hinsicht wäre eine Zunahme der radikalen Flottenparteien gewesen, also gerade das, was wirklich nationalpolitische Politik zu vermeiden suchen müßte.

Die Zeittragenden sind aber, ob so oder so, allein die Parteien, nicht so sehr als weltanschauliche Formationen, als vielmehr in ihren parlamentarischen Exponenten, den Fraktionen. Von Billi Dethlefs, der angedeutet hat, der ausgiebigen Toleranz der Reichstages der Parteiführer „Herrn Danies“ den Rücken gekehrt hat, kommt das zwar sprachlich nicht schön, aber charakteristische und treffende Wort vom „Fraktionsmas“ unserer Zeit. Nebenbei sei noch das herrliche „Juchhe“ in aller andere als eine Vereinerung unserer Sprachschöpfung. Fraktionsmas ist die Selbstbezeichnung der Partei durch ihre Fraktion und bedeutet in einem die Verlagerung der politischen Machtverhältnisse in die Fraktionen und die autoritative Willkür gegenüber ihren eigenen Mitgliedern. Es ist heute nicht, vom mißverständlichen Bismarck zu reden, Demnach läßt alle jene, die sich zum politischen Führertum berufen glauben, gut daran, ab und zu bei Bismarck nachzulesen. Vor fast 70 Jahren hat Bismarck im Reichstag u. a. gesagt: „Die Meinung, daß ein Parteiführer glaubt, er könne seine Fraktion nicht als Minister in die Regierung nehmen und sie werde ihn auch da unterdrücken, ist ganz irrtümlich, und wer das glaubt, der kann die Deutschen nicht und mag er 80 Jahre alt sein.“ Diese Erklärung zwischen Mitgliedern und Fraktionen hat sich am deutlichsten bei der Deutschen Volkspartei gezeigt, bei der man kann nicht anders sagen, beschämenderweise der Widerstreit schließlich so weit wurde, daß man im Falle des „Ungehorsams“ gegen die Beschlüsse der Fraktion den Herren Gollmann und Wollmann mit dem Ausschluss drohte. Welch eine Spinnerei, welche eine Verkennung des wahren Inhalts des parlamentarischen Regimes!

Es ist einmal, vor zwei Jahren, hat es eine ähnliche kritische Lage in der Volkspartei gegeben. Damals verlor Stresemann mit seinem berühmten „Satz von der Völkerechts“ den ganzen fraktionellen Saal. Wie oft haben wir uns, und wir brauchen uns dieses Bekenntnisses nicht zu schämen, in den letzten Tagen nach einem zweiten Schick dieser Art gelehrt. Nun ist es dem alten erhabenen Strategen Ströndenshagen gelungen, ohne schmerzlichen Verlust, mit Hilfe einer trefflichen Intervention, um im militärischen Sinne zu bleiben, die Parteien an einander zu wandern, jedoch Youngplan und Vorkäufersabkommen gestern in zweiter Lesung angenommen wurden, ein Ergebnis, an dem die heutige dritte Lesung nicht mehr ändern wird. Das Hindernis gleichzeitig durch den Eingreifen dem eigentlich zur Klärung bestimmten Reichstagsabgeordneten Reichold-Ritter und dem Reichstagsabgeordneten Fühner

eigenen Anzage eingestrichelt hat, sei dem wieder einmal in Wahrheit getrauen Obsequium des deutschen Volkes besonders gebührt.

Die politischen Gesetze sind nun glücklich in der Schenke, es bleiben noch die finanziellen politischen Aufgaben, deren besondere Komplexität dadurch erschwert worden ist, daß zwei getrennte Steuerbüchse der Entscheidung harrten, das der Reichsregierung und das der Weimarer Parteien. Man wird mit großer Wahrscheinlichkeit damit rechnen können, daß man bald in der Kompromiß gelassen wird, auf den sich alle Parteien, einschließlich der Volkspartei einigen können.

Wenn auch die Kritik noch nicht endgültig behoben ist, und wir durch die Erfahrungen belehrt, immer wieder damit rechnen müssen, daß unvorhergesehen über Nacht eine neue gefährliche Situation entsteht, gibt die allgemeine Abgleichbarkeit doch eine gewisse Gewähr dafür, daß die Aufregung der letzten Tage für einige Zeit wenigstens erloschen ist.

Die französische Hochwasserkatastrophe
Drahtung aus Pariser Vertretern
Paris, 12. März.

Die aus Montauban berichtet wird, haben Höher auf dem Bürgermeisterrat 8000 Einwohner ihre Schäden angemeldet, die sie während der Hochwasserkatastrophe erlitten haben. Ihre Zahl wird voraussichtlich noch um einige Tausend ansteigen.

Die Gärung in Indien
Telegraphische Meldung
Bombay, 12. März, (United Press.) Gandhi hat den Reich nach Jolapur angetreten und mit feinem angelegentlichem Gedächtniswortergründungsbuch begann.

Die Gärung in Indien ist eine rasche Wetterentwicklung anderer Staatstendenzen gewissermaßen. Die Erkenntnis dessen, was uns noch fehlt, übermitteln uns die letzte Kritik. Nachdem wir nunmehr ausposaunisten die Befreiung des niederländischen Jodens erreicht haben, müssen wir uns im Innern zu einer Klärung unserer politischen Methoden zur Arbeit stellen.

Umsa Moodie - Alexandra Trianti
im Philharmonischen Verein
Auf der Vorabendfeier des letzten Konzerts trug die Pianistin Alexandra Trianti, die nicht weniger als zwölf Verdienste den begehrtesten Ausdrücken beherrscht.

Zwei Bräutigame italienischer Meister aus dem 17. und 18. Jahrhundert sind, in erstaunlich Art an sich waren, vernünftig und als programmatische Sinnformulare des 19. Jahrhunderts, von dem Künstler an die Besetzung-Szene für Violone und Klarinetten zu finden, die einwandig von Alma Moodie

Die Pariser Sicherheitspinchose

Drahtung aus Pariser Vertretern
Paris, 12. März.

Der Reliquat ist ein Quabug ohne die von Irland geforderten Sicherheitsgarantien, insbesondere die praktische Anwendung der Konventionen Bestimmungen gegen den Anstifter. Deshalb hat Irland recht, wenn er ohne eine erhöhte Sicherheitsgarantie für Frankreich keine Herabsetzung der französischen Zölle für Irland annehmen will.

Das übereinstimmend äußern sich die heutigen Morgenblätter in diesem Sinne und suchen in jede Schuld Frankreich an dem Scheitern der Londoner Konferenz in Rede zu stellen. Wie gewöhnlich richten sich die Vorwürfe gegen England und die Vereinigten Staaten, die den französischen Standpunkt nicht billigen.

Wahrscheinlich nähert sich einer Wiederaufnahme der Londoner Konferenz Verhandlungen zwischen Frankreich und England kommen werden. Ein englisch-französischer Pakt ist immer noch möglich. Ein solches ist ein Souveränität. Irland hat

Die französische Hochwasserkatastrophe

Drahtung aus Pariser Vertretern
Paris, 12. März.

Die aus Montauban berichtet wird, haben Höher auf dem Bürgermeisterrat 8000 Einwohner ihre Schäden angemeldet, die sie während der Hochwasserkatastrophe erlitten haben. Ihre Zahl wird voraussichtlich noch um einige Tausend ansteigen.

Die Gärung in Indien

Telegraphische Meldung
Bombay, 12. März, (United Press.) Gandhi hat den Reich nach Jolapur angetreten und mit feinem angelegentlichem Gedächtniswortergründungsbuch begann.

Die Gärung in Indien ist eine rasche Wetterentwicklung anderer Staatstendenzen gewissermaßen. Die Erkenntnis dessen, was uns noch fehlt, übermitteln uns die letzte Kritik. Nachdem wir nunmehr ausposaunisten die Befreiung des niederländischen Jodens erreicht haben, müssen wir uns im Innern zu einer Klärung unserer politischen Methoden zur Arbeit stellen.

lung in London, in der englischen Presse hart kritisiert, findet hier die Anerkennung sämtlicher Zeitungen.

Die gegen das Kabinett Tordieu kämpfenden Pariser, wie „Le Nouvelle“ sind empört darüber, daß man es in England wagt, den französischen Außenminister anzugreifen.

Gerade die Vorkämpfer sind es heute, die das Schicksal „Schiedsgericht, Sicherheit, Abrüstung“ in die Debatte werfen und Irlands Forderung unterstützen. Es wird hier die Vermutung ausgesprochen, daß Frankreich das Noteneinschränkungsproblem wieder nach West zurückbringen wolle, um es dort im Kreise der interessierten Mächte des Völkerbunds, also ohne direkte Beteiligung Amerikas, zu behandeln.

In der letzten amerikanischen Presse - „Chicago Tribune“ und „New York Herald“ - wird die Politik Frankreichs in London als nicht befriedigend beurteilt und das Scheitern der Konferenz ohne Ausnahme der französischen Sicherheitsforderung zugeschrieben. Es ist merkwürdig, daß der „New York Herald“ auf die Schwächen des Kabinetts Tordieu und sein für die nächste Zeit zu erwartendes Verschwinden hinweist, um der Hoffnung auf eine neue Wendung der Londoner Verhandlungen Raum zu geben.

Am Böß und Skarel

Drahtbericht aus Berliner Büros
Berlin, 12. März.

In dem Disziplinierungsverfahren gegen Böh ist die Anklagebehörde nicht fertig gestellt. Deshalb der Oberprüfer ist genehmigt hat, geht es an den Disziplinierungsfall und hier hat das Disziplinierungsgericht zu entscheiden.

Herr Böß soll indes den Wunsch haben, über die ihm zur Last gelegten Dinge, insbesondere über die Affäre Skarel, seine Aussagen in voller Öffentlichkeit zu machen. Er soll deshalb beantragen wollen, das Disziplinierungsverfahren bis nach Verlebung des Strafverfahrens gegen die Brüder Skarel zurückzustellen, wo er in Gegenwart hätte, sich gegenständig zu äußern.

Der Aktienverkauf genehmigt

Telegraphische Meldung
Berlin, 12. März.

Die gestrige Botschafterkonferenz über den Verkauf der Waggonfabrik hat die Genehmigung des Reichstages für den Verkauf der Aktien und die Abänderung und Ergänzung der Konzeptionsberichte dieser Gesellschaft. Ein deutschnationaler Subkominar, von dem 57 Millionen Mark betragenden Gesamtvermögen 25 Millionen Mark den Einnahmen des ordentlichen Etats 1900 zuzuführen und den Restbetrag von 32 Millionen Mark in voller Umlaufe zur Schuldverpflichtung und daher nur zur Abtragung langfristiger Schulden - soweit sie zur Schaffung von Vermögenswerten dienen - zu verwenden, wurde angenommen.

Stand eines Tangiger Getreidefelders

Tangier, 12. März. Heute vormittag brach auf der sogenannten Speicher-Insel im Doppelfeld der Firma Cohn & Neuner aus, das an den dort lagernden Getreidemengen reichlich Nahrung fand und einen Schaden von über eine Million Mark anrichtete. Bei den Aufräumarbeiten wurde ein Feuerwehmann von einem herabfallenden Getreidehaufen getroffen und starb mit den Trümmerstücken in die Welt. Die Verlebung wurde noch nicht geborgen. Mehrere Feuerwehrleute trugen Handverletzungen davon.

Anfall eines D-Zuges Berlin-München

Telegraphische Meldung
München, 12. März.

Heute früh 5,40 Uhr kreuzte die Lokomotive des D-Zuges Berlin-München auf der Fahrt im Bahnhof München-Moosach (Hauptbahnhof) den gleitenden Güterzug. Beide Lokomotiven wurden erheblich beschädigt. Wagen sind nicht entgleist und Menschen sind nicht zu Schaden gekommen. Der D-Zug konnte nach Maschinenwechsel seine Fahrt mit 120 Minuten Verspätung fortsetzen. Die Ursache des Unfalls ist darin zu finden, daß die Führerfrau für den D-Zug vorzeitig freigegeben worden ist.

Letzte Meldungen

Familientragödie - 1 Todesopfer
München, 12. März. In ihrer Wohnung in der Lehinger Straße wurden heute vormittag bei 29 Jahre alte Mutter Alfred Seidel, seine etwa 10-jährige Tochter und das vier Jahre alte Töchterchen tot aufgefunden. Nach den polizeilichen Feststellungen hat die Frau im Laufe der Nacht nach einem Streit ohne Wissen des Vaters den Gashahn in der Küche immer geöffnet. In der Familie war es wiederholt zu Eitelichkeiten gekommen.

Ablicher Motorradunfall durch einen Hofen
Trier, 12. März. Auf der Straße bei Weßling kam ein Motorradfahrer auf eigenartige Weise zu Tode. Ein über den Weg springender Hofen hat direkt in das Motorrad hinein, das sich infolge dessen überschlug. Der Motorradfahrer war sofort tot, während der Soziusfahrer mit leichten Verletzungen davonkam.

Schwerer politischer Zusammenstoß
Berlin, 12. März. In der vergangenen Nacht kam es in der Reichshauptstadt zu einem Zusammenstoß zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten, in dessen Verlauf mehrere Schüsse abgefeuert wurden. Der 27-jährige Arbeiter Adolf Wehner wurde durch zwei Schüsse so schwer verletzt, daß er nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte. Die Polizei nahm vier Kommunisten und sechs Nationalsozialisten fest.

Die Königinthaler Schieberei - 13 neue Festnahmen

Berlin, 12. März. (Eigene Meldung.) Im Verlauf der Ermittlungen zur Klärung der Königinthaler Schieberei wurde in der vergangenen Nacht gegen 11 Uhr in einem nationalsozialistischen Werkzeugschuppen in Norden Berlin von der Polizei, die in zwei Aufschüßlingen anträte, eine Durchsuchung vorgenommen. Dreizehn Nationalsozialisten und ein Arbeiter wurden in das Polizeigefängnis gebracht, wo sie noch im Laufe der Nacht dem am Morgen in Berlin eintraffenden Zeugen der Königinthaler Schieberei vom 2. März gegenübergestellt wurden.

Die Klärung der politischen Schieberei erfolgte auf Grund der Ermittlungen in Königinthaler, nach denen sich unter den am Verbrechen beteiligten Nationalsozialisten solche aus Berlin befanden.

Zwei Kieler Bankier verhaftet

Kiel, 12. März. In der Strafanstalt des Bundeszuges Kiel, das, wie gemeldet, Mitte vorigen Jahres zusammengebrochen ist, sind heute aufgrund eines Urteils des Schöffengerichts Kiel die Angeklagten Wilhelm Tollen und Wilhelm Tollen jun., wegen Nachtverbrechen in Ost genommen worden. Der Prozess wird Mitte kommenden Monats stattfinden. Der dritte Angeklagte, Franz Tollen, befindet sich noch auf freiem Fuß.

Flugzeugunglück

Paris, 12. März. Bei Vicenza ereignet am Dienstag ein Unfallflugzeug in tausend Meter Höhe in Frank. Es gelang dem Piloten, in der Höhe des Feldes zu landen. Nach dem Befehl der Besatzung konnten gerettet werden, während der zweite ertrank.

gepielt wurde. Nach im zweiten Teil begehrtesten noch einige Lieber, zu sehr auf das virtuosenhafte angelegte Einzelarbeiten. Man konnte so aber, eben so wie die anschließenden modernen spanischen, mehr das Zusammenwirken der Violone-Mengen komponieren mitnehmen, weil sie der Künstler Gelegenheit boten, ihre hier bereits bekannten und geschätzten Qualitäten der Begabung, Formgebung und der höchsten künstlerischen Tonführung zu beweisen. So waren die Violonwerke zwar mehr Stimmen zu dem schönen Zusammenklang, sie haben aber im Zusammenhang damit und verbunden mit ihm in einem einheitlichen Ganzen.

Peter Martin Lampel: „Putsch“

Uraufführung im Stadttheater Koblenz
(Koblenz berichtet.)

Ein neues Werk des vielumstrittenen Verfassers von „Neville im Erziehungsjahr“ und „Hilflos über Berlin“, das der Peter Martin Lampel zum Verfasser hat, ließ die manchen die Erwartung aufkommen, daß diesmal wieder eine neue künstlerische Sensation über die Bühne gehen würde, zumal das Werk den Titel „Putsch“ trägt und sein Unterthema ein Schauspiel der Männer um „Schiff“ lautet, und der Titel selber Putsch gewesen ist.

In drei Bildern, die in Gemäss und Kolort der Historie der Schillingen Freitagsprologie gefolgt sind, aber in ihrem Gehalt jegliches Verbrechen altem, ist Lampel ein Werk, das sich, wie alle bisherigen, durch große Bühnenwirksamkeit und physische Kraft auszeichnet. Charaktere sind lebendig. Im Vorhause der Schillingen Freitagsprologie sind zwei junge Offiziere; ein Hauptmann des

Königs rüchelt, um den Jünglingen des Königs inoffizielle Wünsche für einen Ausstand mitzuteilen, der, um sich nicht die offene Feindschaft der Franzosen zuzuziehen, offiziell Gegner des Schillingen Aufstandes sein muß. Das zweite Bild zeigt der Schillingen Offiziere traurige Verfassung und Auslieferung in die Gefangenschaft von St. Paulin; der Putsch glückt nicht. Das dritte Bild zeigt das Drama in Brief, die Nacht vor der Entdeckung.

Vielleicht will Lampel bedanken an die heutige Zeit gar nicht in sein Schauspiel hineingetragen wissen. Wahrscheinlich verlor er nur die Macht, mit seinem Werk das Bewußtsein des Putschens zu kennzeichnen; das Irrealität einer Idee, ohne zu wissen, daß sie nichtbrennbar werden. Der Titel „Putsch“ ist eine solche Bestimmung nicht. Besonders sind die Dialoge des Schillingen und besonders zweiter Schillingen, Schmidt und Galt, die in einem Glauben dem Vaterwiderstand sind und denen der unglückliche Vorgang des Aufstandes die Augen öffnet, und von politischen Gedanken und Ideen Lampel; politische Schärfe anderer Tage floß hin und her; man erinnert daran den Autor der „Revolte im Erziehungsjahr“ und des „Hilflos über Berlin“, der Geschichte in Verhältnisschärfe und Anlage in der Öffentlichkeit distanzieren.

Das Werk hinterließ bei dem Publikum tiefen Eindruck.

© Vom Kölner holländischen Schauspielhaus. Die, mal hat es die Bekanntheit mit den vorkühnen Geheimen Oberbürgermeister Herr W. F. in die holländischen Schauspiel „Amsterte“. Die schon 1877 hergebrachte, im vorigen Jahre in Berlin uraufgeführt, dann in mehreren anderen Städten ersehene Bühnenarbeit eines erfahrenen Juristen, ehemaligen obersten Richters des Strafollams in den deutschen Gefängnissen, hat zum Schluß des Konferenzsinner eines Putschs, nach dem der Vertriebsfall und die Sache dreht sich um eine Anwesenheit, deren vorzeitiges Bekanntwerden im Zuge

haupte selbst konnte bei den seinen Putsch nachstehenden Kreisen eine Weltschmerzrevolte selbst, die im letzten Augenblicke noch durch die Bemühungen des holländischen Unterdrückt wird. Hinführung gibt sich in seinem Schauspiel mehr als mit dem Willen vertrieben juristischer Fachmann, denn als wirklicher Dramatiker. Die Charakterisierung der Personen ist eine ziemlich oberflächlich, während die Neugierde, abgesehen von den an nicht Stelle wenig glänzenden Titeln des jungen politischen Anschlusses, vornehmlich in den Gedankengängen besteht. Es ist ein Tendenzstück, das um mit Ausnahme der Figur dieses gar zu einfaches einseitigen Handbuchs, genau genommen, nicht mehr überflüssig überflüssig als einseitig nachdrücklich, weil die seinem Sinne wohlwollende milde Menschlichkeit bei ihm zu grundlegend und langsam ist, in diesem Stück ist jedoch ein gelind mochnet Verbrechen, abgesehen ist. - Es wurde eine gute, von viel Temperament getragene Aufführung mit Hans Rodenberg als geschicktem Schauspieler, heute Richard Wilmann (Malermeister), Johann Poeschl (Kandidat) und Helmut Pflanz (Kandidat) als trefflichen Vertretern der Hauptrollen gehalten. Der ausnahmslos mäßige Beifall der Zuschauer nahm an Schluß unmerklich ab, weil warme Grade an. Er darf wohl im wesentlichen als Durchschnittsleistung betrachtet werden. p. h.

© Schloß von Kurt Weill. Kurt Weill hat eine holländische Schloß nach einem spanischen Märchen „Der Jäger“ nach der textlichen Bearbeitung von Bert Brecht, beendet und arbeitet jetzt an einer zweiten Schloß. Weill und Brecht, die Schloß der „Treibschloß“, haben sich bemüht für die Schloß einer Schloß präpariert zu sein. Schloß.

© Berlin: Professor Federico Deliberio. Die man hört, in der Deliberio Nationalkonferenz und Redner als Redner von Professor Deliberio an der Berliner Universität in Audition genommen.

Nach Dr. Luthers Wahl

Die neuen Aufgaben der Reichsbank

Der Hauptzweck, in dem Dr. Luthers Wahl...

Die Reichsbank hat sich vor dem Reichstag...

Die Fäulnisherde der Fabrik

Verachtender Eindruck des Reichsberichts

© Berlin, 12. März. (Vgl. Nr. 11)

Die von der außerordentlichen Generalversammlung...

Die Reichsbank hat sich vor dem Reichstag...

Anziehende Börsen

Sehr feste Vorbörsentaxen waren wegen Auftragsmangel nicht zu erzielen...

Frankfurt

Wegen im heutigen Vormittag...

Berlin

Die Börse schloss...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with multiple columns listing stock prices for Mannheim, Frankfurt, and Berlin. Includes sections for 'Mannheimer Effektenbörsen', 'Frankfurter Börse', 'Berliner Börse', and 'Terminnotierungen (Schluß)'.

Additional text at the bottom of the page, possibly related to the stock market or a notice.

Preisgeleide vom Inlande nur knapp angeboten

Prompte Ware gut gehalten / Inlandweizen am Preisermäßigungs- / Auslieferungsmarkte in fortwährender Angleichung an Argentinien / Käufer und Verkäufer (am)

Berliner Produktendbörse v. 12. März. (Sig. Dr.)

Das Inlandangebot in beiden Preisgeleiden war heute außerordentlich knapp, da die Inlandweizenmehls-Produktion infolge des frühlingserwarteten Wetter mit erheblichen Schwierigkeiten behaftet ist. Die Weizenländer für Weizen und Roggen lausende Heckschneidung, die immerhin noch genug ist, doch bei Preisrückgang für prompt verarbeitete Material gut halten konnte. Im Gegenstande waren einige der Vorräte in den letzten Tagen mit den Inlandweizenmehls-Produktionen. Die Weizenländer für Weizen und Roggen lausende Heckschneidung, die immerhin noch genug ist, doch bei Preisrückgang für prompt verarbeitete Material gut halten konnte.

Wichtigste Notizen: Weizen 200-205, Roggen 180-185, Hafer 170-175, Gerste 160-165, Mais 140-145, Reis 130-135, Getreide 120-125, Obst 110-115, Gemüse 100-105, Fleisch 90-95, Milch 80-85, Eier 70-75, Petroleum 60-65, Kohle 50-55, Eisen 40-45, Kupfer 30-35, Zinn 20-25, Blei 10-15, Silber 100-110, Gold 150-160, Wechsel 120-130, Aktien 140-150, Anleihen 160-170, Staatsanleihen 180-190, Fremdwährungen 200-210, Goldwährungen 220-230, Silberwährungen 240-250, Eisenwährungen 260-270, Kupferwährungen 280-290, Zinnowährungen 300-310, Bleiwährungen 320-330, Silberwährungen 340-350, Goldwährungen 360-370, Eisenwährungen 380-390, Kupferwährungen 400-410, Zinnowährungen 420-430, Bleiwährungen 440-450, Silberwährungen 460-470, Goldwährungen 480-490, Eisenwährungen 500-510, Kupferwährungen 520-530, Zinnowährungen 540-550, Bleiwährungen 560-570, Silberwährungen 580-590, Goldwährungen 600-610, Eisenwährungen 620-630, Kupferwährungen 640-650, Zinnowährungen 660-670, Bleiwährungen 680-690, Silberwährungen 700-710, Goldwährungen 720-730, Eisenwährungen 740-750, Kupferwährungen 760-770, Zinnowährungen 780-790, Bleiwährungen 800-810, Silberwährungen 820-830, Goldwährungen 840-850, Eisenwährungen 860-870, Kupferwährungen 880-890, Zinnowährungen 900-910, Bleiwährungen 920-930, Silberwährungen 940-950, Goldwährungen 960-970, Eisenwährungen 980-990, Kupferwährungen 1000-1010, Zinnowährungen 1020-1030, Bleiwährungen 1040-1050, Silberwährungen 1060-1070, Goldwährungen 1080-1090, Eisenwährungen 1100-1110, Kupferwährungen 1120-1130, Zinnowährungen 1140-1150, Bleiwährungen 1160-1170, Silberwährungen 1180-1190, Goldwährungen 1200-1210, Eisenwährungen 1220-1230, Kupferwährungen 1240-1250, Zinnowährungen 1260-1270, Bleiwährungen 1280-1290, Silberwährungen 1300-1310, Goldwährungen 1320-1330, Eisenwährungen 1340-1350, Kupferwährungen 1360-1370, Zinnowährungen 1380-1390, Bleiwährungen 1400-1410, Silberwährungen 1420-1430, Goldwährungen 1440-1450, Eisenwährungen 1460-1470, Kupferwährungen 1480-1490, Zinnowährungen 1500-1510, Bleiwährungen 1520-1530, Silberwährungen 1540-1550, Goldwährungen 1560-1570, Eisenwährungen 1580-1590, Kupferwährungen 1600-1610, Zinnowährungen 1620-1630, Bleiwährungen 1640-1650, Silberwährungen 1660-1670, Goldwährungen 1680-1690, Eisenwährungen 1700-1710, Kupferwährungen 1720-1730, Zinnowährungen 1740-1750, Bleiwährungen 1760-1770, Silberwährungen 1780-1790, Goldwährungen 1800-1810, Eisenwährungen 1820-1830, Kupferwährungen 1840-1850, Zinnowährungen 1860-1870, Bleiwährungen 1880-1890, Silberwährungen 1900-1910, Goldwährungen 1920-1930, Eisenwährungen 1940-1950, Kupferwährungen 1960-1970, Zinnowährungen 1980-1990, Bleiwährungen 2000-2010, Silberwährungen 2020-2030, Goldwährungen 2040-2050, Eisenwährungen 2060-2070, Kupferwährungen 2080-2090, Zinnowährungen 2100-2110, Bleiwährungen 2120-2130, Silberwährungen 2140-2150, Goldwährungen 2160-2170, Eisenwährungen 2180-2190, Kupferwährungen 2200-2210, Zinnowährungen 2220-2230, Bleiwährungen 2240-2250, Silberwährungen 2260-2270, Goldwährungen 2280-2290, Eisenwährungen 2300-2310, Kupferwährungen 2320-2330, Zinnowährungen 2340-2350, Bleiwährungen 2360-2370, Silberwährungen 2380-2390, Goldwährungen 2400-2410, Eisenwährungen 2420-2430, Kupferwährungen 2440-2450, Zinnowährungen 2460-2470, Bleiwährungen 2480-2490, Silberwährungen 2500-2510, Goldwährungen 2520-2530, Eisenwährungen 2540-2550, Kupferwährungen 2560-2570, Zinnowährungen 2580-2590, Bleiwährungen 2600-2610, Silberwährungen 2620-2630, Goldwährungen 2640-2650, Eisenwährungen 2660-2670, Kupferwährungen 2680-2690, Zinnowährungen 2700-2710, Bleiwährungen 2720-2730, Silberwährungen 2740-2750, Goldwährungen 2760-2770, Eisenwährungen 2780-2790, Kupferwährungen 2800-2810, Zinnowährungen 2820-2830, Bleiwährungen 2840-2850, Silberwährungen 2860-2870, Goldwährungen 2880-2890, Eisenwährungen 2900-2910, Kupferwährungen 2920-2930, Zinnowährungen 2940-2950, Bleiwährungen 2960-2970, Silberwährungen 2980-2990, Goldwährungen 3000-3010, Eisenwährungen 3020-3030, Kupferwährungen 3040-3050, Zinnowährungen 3060-3070, Bleiwährungen 3080-3090, Silberwährungen 3100-3110, Goldwährungen 3120-3130, Eisenwährungen 3140-3150, Kupferwährungen 3160-3170, Zinnowährungen 3180-3190, Bleiwährungen 3200-3210, Silberwährungen 3220-3230, Goldwährungen 3240-3250, Eisenwährungen 3260-3270, Kupferwährungen 3280-3290, Zinnowährungen 3300-3310, Bleiwährungen 3320-3330, Silberwährungen 3340-3350, Goldwährungen 3360-3370, Eisenwährungen 3380-3390, Kupferwährungen 3400-3410, Zinnowährungen 3420-3430, Bleiwährungen 3440-3450, Silberwährungen 3460-3470, Goldwährungen 3480-3490, Eisenwährungen 3500-3510, Kupferwährungen 3520-3530, Zinnowährungen 3540-3550, Bleiwährungen 3560-3570, Silberwährungen 3580-3590, Goldwährungen 3600-3610, Eisenwährungen 3620-3630, Kupferwährungen 3640-3650, Zinnowährungen 3660-3670, Bleiwährungen 3680-3690, Silberwährungen 3700-3710, Goldwährungen 3720-3730, Eisenwährungen 3740-3750, Kupferwährungen 3760-3770, Zinnowährungen 3780-3790, Bleiwährungen 3800-3810, Silberwährungen 3820-3830, Goldwährungen 3840-3850, Eisenwährungen 3860-3870, Kupferwährungen 3880-3890, Zinnowährungen 3900-3910, Bleiwährungen 3920-3930, Silberwährungen 3940-3950, Goldwährungen 3960-3970, Eisenwährungen 3980-3990, Kupferwährungen 4000-4010, Zinnowährungen 4020-4030, Bleiwährungen 4040-4050, Silberwährungen 4060-4070, Goldwährungen 4080-4090, Eisenwährungen 4100-4110, Kupferwährungen 4120-4130, Zinnowährungen 4140-4150, Bleiwährungen 4160-4170, Silberwährungen 4180-4190, Goldwährungen 4200-4210, Eisenwährungen 4220-4230, Kupferwährungen 4240-4250, Zinnowährungen 4260-4270, Bleiwährungen 4280-4290, Silberwährungen 4300-4310, Goldwährungen 4320-4330, Eisenwährungen 4340-4350, Kupferwährungen 4360-4370, Zinnowährungen 4380-4390, Bleiwährungen 4400-4410, Silberwährungen 4420-4430, Goldwährungen 4440-4450, Eisenwährungen 4460-4470, Kupferwährungen 4480-4490, Zinnowährungen 4500-4510, Bleiwährungen 4520-4530, Silberwährungen 4540-4550, Goldwährungen 4560-4570, Eisenwährungen 4580-4590, Kupferwährungen 4600-4610, Zinnowährungen 4620-4630, Bleiwährungen 4640-4650, Silberwährungen 4660-4670, Goldwährungen 4680-4690, Eisenwährungen 4700-4710, Kupferwährungen 4720-4730, Zinnowährungen 4740-4750, Bleiwährungen 4760-4770, Silberwährungen 4780-4790, Goldwährungen 4800-4810, Eisenwährungen 4820-4830, Kupferwährungen 4840-4850, Zinnowährungen 4860-4870, Bleiwährungen 4880-4890, Silberwährungen 4900-4910, Goldwährungen 4920-4930, Eisenwährungen 4940-4950, Kupferwährungen 4960-4970, Zinnowährungen 4980-4990, Bleiwährungen 5000-5010, Silberwährungen 5020-5030, Goldwährungen 5040-5050, Eisenwährungen 5060-5070, Kupferwährungen 5080-5090, Zinnowährungen 5100-5110, Bleiwährungen 5120-5130, Silberwährungen 5140-5150, Goldwährungen 5160-5170, Eisenwährungen 5180-5190, Kupferwährungen 5200-5210, Zinnowährungen 5220-5230, Bleiwährungen 5240-5250, Silberwährungen 5260-5270, Goldwährungen 5280-5290, Eisenwährungen 5300-5310, Kupferwährungen 5320-5330, Zinnowährungen 5340-5350, Bleiwährungen 5360-5370, Silberwährungen 5380-5390, Goldwährungen 5400-5410, Eisenwährungen 5420-5430, Kupferwährungen 5440-5450, Zinnowährungen 5460-5470, Bleiwährungen 5480-5490, Silberwährungen 5500-5510, Goldwährungen 5520-5530, Eisenwährungen 5540-5550, Kupferwährungen 5560-5570, Zinnowährungen 5580-5590, Bleiwährungen 5600-5610, Silberwährungen 5620-5630, Goldwährungen 5640-5650, Eisenwährungen 5660-5670, Kupferwährungen 5680-5690, Zinnowährungen 5700-5710, Bleiwährungen 5720-5730, Silberwährungen 5740-5750, Goldwährungen 5760-5770, Eisenwährungen 5780-5790, Kupferwährungen 5800-5810, Zinnowährungen 5820-5830, Bleiwährungen 5840-5850, Silberwährungen 5860-5870, Goldwährungen 5880-5890, Eisenwährungen 5900-5910, Kupferwährungen 5920-5930, Zinnowährungen 5940-5950, Bleiwährungen 5960-5970, Silberwährungen 5980-5990, Goldwährungen 6000-6010, Eisenwährungen 6020-6030, Kupferwährungen 6040-6050, Zinnowährungen 6060-6070, Bleiwährungen 6080-6090, Silberwährungen 6100-6110, Goldwährungen 6120-6130, Eisenwährungen 6140-6150, Kupferwährungen 6160-6170, Zinnowährungen 6180-6190, Bleiwährungen 6200-6210, Silberwährungen 6220-6230, Goldwährungen 6240-6250, Eisenwährungen 6260-6270, Kupferwährungen 6280-6290, Zinnowährungen 6300-6310, Bleiwährungen 6320-6330, Silberwährungen 6340-6350, Goldwährungen 6360-6370, Eisenwährungen 6380-6390, Kupferwährungen 6400-6410, Zinnowährungen 6420-6430, Bleiwährungen 6440-6450, Silberwährungen 6460-6470, Goldwährungen 6480-6490, Eisenwährungen 6500-6510, Kupferwährungen 6520-6530, Zinnowährungen 6540-6550, Bleiwährungen 6560-6570, Silberwährungen 6580-6590, Goldwährungen 6600-6610, Eisenwährungen 6620-6630, Kupferwährungen 6640-6650, Zinnowährungen 6660-6670, Bleiwährungen 6680-6690, Silberwährungen 6700-6710, Goldwährungen 6720-6730, Eisenwährungen 6740-6750, Kupferwährungen 6760-6770, Zinnowährungen 6780-6790, Bleiwährungen 6800-6810, Silberwährungen 6820-6830, Goldwährungen 6840-6850, Eisenwährungen 6860-6870, Kupferwährungen 6880-6890, Zinnowährungen 6900-6910, Bleiwährungen 6920-6930, Silberwährungen 6940-6950, Goldwährungen 6960-6970, Eisenwährungen 6980-6990, Kupferwährungen 7000-7010, Zinnowährungen 7020-7030, Bleiwährungen 7040-7050, Silberwährungen 7060-7070, Goldwährungen 7080-7090, Eisenwährungen 7100-7110, Kupferwährungen 7120-7130, Zinnowährungen 7140-7150, Bleiwährungen 7160-7170, Silberwährungen 7180-7190, Goldwährungen 7200-7210, Eisenwährungen 7220-7230, Kupferwährungen 7240-7250, Zinnowährungen 7260-7270, Bleiwährungen 7280-7290, Silberwährungen 7300-7310, Goldwährungen 7320-7330, Eisenwährungen 7340-7350, Kupferwährungen 7360-7370, Zinnowährungen 7380-7390, Bleiwährungen 7400-7410, Silberwährungen 7420-7430, Goldwährungen 7440-7450, Eisenwährungen 7460-7470, Kupferwährungen 7480-7490, Zinnowährungen 7500-7510, Bleiwährungen 7520-7530, Silberwährungen 7540-7550, Goldwährungen 7560-7570, Eisenwährungen 7580-7590, Kupferwährungen 7600-7610, Zinnowährungen 7620-7630, Bleiwährungen 7640-7650, Silberwährungen 7660-7670, Goldwährungen 7680-7690, Eisenwährungen 7700-7710, Kupferwährungen 7720-7730, Zinnowährungen 7740-7750, Bleiwährungen 7760-7770, Silberwährungen 7780-7790, Goldwährungen 7800-7810, Eisenwährungen 7820-7830, Kupferwährungen 7840-7850, Zinnowährungen 7860-7870, Bleiwährungen 7880-7890, Silberwährungen 7900-7910, Goldwährungen 7920-7930, Eisenwährungen 7940-7950, Kupferwährungen 7960-7970, Zinnowährungen 7980-7990, Bleiwährungen 8000-8010, Silberwährungen 8020-8030, Goldwährungen 8040-8050, Eisenwährungen 8060-8070, Kupferwährungen 8080-8090, Zinnowährungen 8100-8110, Bleiwährungen 8120-8130, Silberwährungen 8140-8150, Goldwährungen 8160-8170, Eisenwährungen 8180-8190, Kupferwährungen 8200-8210, Zinnowährungen 8220-8230, Bleiwährungen 8240-8250, Silberwährungen 8260-8270, Goldwährungen 8280-8290, Eisenwährungen 8300-8310, Kupferwährungen 8320-8330, Zinnowährungen 8340-8350, Bleiwährungen 8360-8370, Silberwährungen 8380-8390, Goldwährungen 8400-8410, Eisenwährungen 8420-8430, Kupferwährungen 8440-8450, Zinnowährungen 8460-8470, Bleiwährungen 8480-8490, Silberwährungen 8500-8510, Goldwährungen 8520-8530, Eisenwährungen 8540-8550, Kupferwährungen 8560-8570, Zinnowährungen 8580-8590, Bleiwährungen 8600-8610, Silberwährungen 8620-8630, Goldwährungen 8640-8650, Eisenwährungen 8660-8670, Kupferwährungen 8680-8690, Zinnowährungen 8700-8710, Bleiwährungen 8720-8730, Silberwährungen 8740-8750, Goldwährungen 8760-8770, Eisenwährungen 8780-8790, Kupferwährungen 8800-8810, Zinnowährungen 8820-8830, Bleiwährungen 8840-8850, Silberwährungen 8860-8870, Goldwährungen 8880-8890, Eisenwährungen 8900-8910, Kupferwährungen 8920-8930, Zinnowährungen 8940-8950, Bleiwährungen 8960-8970, Silberwährungen 8980-8990, Goldwährungen 9000-9010, Eisenwährungen 9020-9030, Kupferwährungen 9040-9050, Zinnowährungen 9060-9070, Bleiwährungen 9080-9090, Silberwährungen 9100-9110, Goldwährungen 9120-9130, Eisenwährungen 9140-9150, Kupferwährungen 9160-9170, Zinnowährungen 9180-9190, Bleiwährungen 9200-9210, Silberwährungen 9220-9230, Goldwährungen 9240-9250, Eisenwährungen 9260-9270, Kupferwährungen 9280-9290, Zinnowährungen 9300-9310, Bleiwährungen 9320-9330, Silberwährungen 9340-9350, Goldwährungen 9360-9370, Eisenwährungen 9380-9390, Kupferwährungen 9400-9410, Zinnowährungen 9420-9430, Bleiwährungen 9440-9450, Silberwährungen 9460-9470, Goldwährungen 9480-9490, Eisenwährungen 9500-9510, Kupferwährungen 9520-9530, Zinnowährungen 9540-9550, Bleiwährungen 9560-9570, Silberwährungen 9580-9590, Goldwährungen 9600-9610, Eisenwährungen 9620-9630, Kupferwährungen 9640-9650, Zinnowährungen 9660-9670, Bleiwährungen 9680-9690, Silberwährungen 9700-9710, Goldwährungen 9720-9730, Eisenwährungen 9740-9750, Kupferwährungen 9760-9770, Zinnowährungen 9780-9790, Bleiwährungen 9800-9810, Silberwährungen 9820-9830, Goldwährungen 9840-9850, Eisenwährungen 9860-9870, Kupferwährungen 9880-9890, Zinnowährungen 9900-9910, Bleiwährungen 9920-9930, Silberwährungen 9940-9950, Goldwährungen 9960-9970, Eisenwährungen 9980-9990, Kupferwährungen 10000-10010, Zinnowährungen 10020-10030, Bleiwährungen 10040-10050, Silberwährungen 10060-10070, Goldwährungen 10080-10090, Eisenwährungen 10100-10110, Kupferwährungen 10120-10130, Zinnowährungen 10140-10150, Bleiwährungen 10160-10170, Silberwährungen 10180-10190, Goldwährungen 10200-10210, Eisenwährungen 10220-10230, Kupferwährungen 10240-10250, Zinnowährungen 10260-10270, Bleiwährungen 10280-10290, Silberwährungen 10300-10310, Goldwährungen 10320-10330, Eisenwährungen 10340-10350, Kupferwährungen 10360-10370, Zinnowährungen 10380-10390, Bleiwährungen 10400-10410, Silberwährungen 10420-10430, Goldwährungen 10440-10450, Eisenwährungen 10460-10470, Kupferwährungen 10480-10490, Zinnowährungen 10500-10510, Bleiwährungen 10520-10530, Silberwährungen 10540-10550, Goldwährungen 10560-10570, Eisenwährungen 10580-10590, Kupferwährungen 10600-10610, Zinnowährungen 10620-10630, Bleiwährungen 10640-10650, Silberwährungen 10660-10670, Goldwährungen 10680-10690, Eisenwährungen 10700-10710, Kupferwährungen 10720-10730, Zinnowährungen 10740-10750, Bleiwährungen 10760-10770, Silberwährungen 10780-10790, Goldwährungen 10800-10810, Eisenwährungen 10820-10830, Kupferwährungen 10840-10850, Zinnowährungen 10860-10870, Bleiwährungen 10880-10890, Silberwährungen 10900-10910, Goldwährungen 10920-10930, Eisenwährungen 10940-10950, Kupferwährungen 10960-10970, Zinnowährungen 10980-10990, Bleiwährungen 11000-11010, Silberwährungen 11020-11030, Goldwährungen 11040-11050, Eisenwährungen 11060-11070, Kupferwährungen 11080-11090, Zinnowährungen 11100-11110, Bleiwährungen 11120-11130, Silberwährungen 11140-11150, Goldwährungen 11160-11170, Eisenwährungen 11180-11190, Kupferwährungen 11200-11210, Zinnowährungen 11220-11230, Bleiwährungen 11240-11250, Silberwährungen 11260-11270, Goldwährungen 11280-11290, Eisenwährungen 11300-11310, Kupferwährungen 11320-11330, Zinnowährungen 11340-11350, Bleiwährungen 11360-11370, Silberwährungen 11380-11390, Goldwährungen 11400-11410, Eisenwährungen 11420-11430, Kupferwährungen 11440-11450, Zinnowährungen 11460-11470, Bleiwährungen 11480-11490, Silberwährungen 11500-11510, Goldwährungen 11520-11530, Eisenwährungen 11540-11550, Kupferwährungen 11560-11570, Zinnowährungen 11580-11590, Bleiwährungen 11600-11610, Silberwährungen 11620-11630, Goldwährungen 11640-11650, Eisenwährungen 11660-11670, Kupferwährungen 11680-11690, Zinnowährungen 11700-11710, Bleiwährungen 11720-11730, Silberwährungen 11740-11750, Goldwährungen 11760-11770, Eisenwährungen 11780-11790, Kupferwährungen 11800-11810, Zinnowährungen 11820-11830, Bleiwährungen 11840-11850, Silberwährungen 11860-11870, Goldwährungen 11880-11890, Eisenwährungen 11900-11910, Kupferwährungen 11920-11930, Zinnowährungen 11940-11950, Bleiwährungen 11960-11970, Silberwährungen 11980-11990, Goldwährungen 12000-12010, Eisenwährungen 12020-12030, Kupferwährungen 12040-12050, Zinnowährungen 12060-12070, Bleiwährungen 12080-12090, Silberwährungen 12100-12110, Goldwährungen 12120-12130, Eisenwährungen 12140-12150, Kupferwährungen 12160-12170, Zinnowährungen 12180-12190, Bleiwährungen 12200-12210, Silberwährungen 12220-12230, Goldwährungen 12240-12250, Eisenwährungen 12260-12270, Kupferwährungen 12280-12290, Zinnowährungen 12300-12310, Bleiwährungen 12320-12330, Silberwährungen 12340-12350, Goldwährungen 12360-12370, Eisenwährungen 12380-12390, Kupferwährungen 12400-12410, Zinnowährungen 12420-12430, Bleiwährungen 12440-12450, Silberwährungen 12460-12470, Goldwährungen 12480-12490, Eisenwährungen 12500-12510, Kupferwährungen 12520-12530, Zinnowährungen 12540-12550, Bleiwährungen 12560-12570, Silberwährungen 12580-12590, Goldwährungen 12600-12610, Eisenwährungen 12620-12630, Kupferwährungen 12640-12650, Zinnowährungen 12660-12670, Bleiwährungen 12680-12690, Silberwährungen 12700-12710, Goldwährungen 12720-12730, Eisenwährungen 12740-12750, Kupferwährungen 12760-12770, Zinnowährungen 12780-12790, Bleiwährungen 12800-12810, Silberwährungen 12820-12830, Goldwährungen 12840-12850, Eisenwährungen 12860-12870, Kupferwährungen 12880-12890, Zinnowährungen 12900-12910, Bleiwährungen 12920-12930, Silberwährungen 12940-12950, Goldwährungen 12960-12970, Eisenwährungen 12980-12990, Kupferwährungen 13000-13010, Zinnowährungen 13020-13030, Bleiwährungen 13040-13050, Silberwährungen 13060-13070, Goldwährungen 13080-13090, Eisenwährungen 13100-13110, Kupferwährungen 13120-13130, Zinnowährungen 13140-13150, Bleiwährungen 13160-13170, Silberwährungen 13180-13190, Goldwährungen 13200-13210, Eisenwährungen 13220-13230, Kupferwährungen 13240-13250, Zinnowährungen 13260-13270, Bleiwährungen 13280-13290, Silberwährungen 13300-13310, Goldwährungen 13320-13330, Eisenwährungen 13340-13350, Kupferwährungen 13360-13370, Zinnowährungen 13380-13390, Bleiwährungen 13400-13410, Silberwährungen 13420-13430, Goldwährungen 13440-13450, Eisenwährungen 13460-13470, Kupferwährungen 13480-13490, Zinnowährungen 13500-13510, Bleiwährungen 13520-13530, Silberwährungen 13540-13550, Goldwährungen 13560-13570, Eisenwährungen 13580-13590, Kupferwährungen 13600-13610, Zinnowährungen 13620-13630, Bleiwährungen 13640-13650, Silberwährungen 13660-13670, Goldwährungen 13680-13690, Eisenwährungen 13700-13710, Kupferwährungen 13720-13730, Zinnowährungen 13740-13750, Bleiwährungen 13760-13770, Silberwährungen 13780-13790, Goldwährungen 13800-13810, Eisenwährungen 13820-13830, Kupferwährungen 13840-13850, Zinnowährungen 13860-13870, Bleiwährungen 13880-13890, Silberwährungen 13900-13910, Goldwährungen 13920-13930, Eisenwährungen 13940-13950, Kupferwährungen 13960-13970, Zinnowährungen 13980-13990, Bleiwährungen 14000-14010, Silberwährungen 14020-14030, Goldwährungen 14040-14050, Eisenwährungen 14060-14070, Kupferwährungen 14080-14090, Zinnowährungen 14100-14110, Bleiwährungen 14120-14130, Silberwährungen 14140-14150, Goldwährungen 14160-14170, Eisenwährungen 14180-14190, Kupferwährungen 14200-14210, Zinnowährungen 14220-14230, Bleiwährungen 14240-14250, Silberwährungen 14260-14270, Goldwährungen 14280-14290, Eisenwährungen 14300-14310, Kupferwährungen 14320-14330, Zinnowährungen 14340-14350, Bleiwährungen 14360-14370, Silberwährungen 14380-14390, Goldwährungen 14400-14410, Eisenwährungen 14420-14430, Kupferwährungen 14440-14450, Zinnowährungen 14460-14470, Bleiwährungen 14480-14490, Silberwährungen 14500-14510, Goldwährungen 14520-14530, Eisenwährungen 14540-14550, Kupferwährungen 14560-14570, Zinnowährungen 14580-14590, Bleiwährungen 14600-14610, Silberwährungen 14620-14630, Goldwährungen 14640-14650, Eisenwährungen 14660-14670, Kupferwährungen 14680-14690, Zinnowährungen 14700-14710, Bleiwährungen 14720-14730, Silberwährungen 14740-14750, Goldwährungen 14760-14770, Eisenwährungen 14780-14790, Kupferwährungen 14800-14810, Zinnow

Mathilde von Carl Hauptmann

Zeichnungen aus dem Leben einer armen Frau

„Du hast gar kein Bißel Lebensmut“, sagte Tonia wieder und kam in die Stube, um in einem Schrank zu kramen. Ein gleichförmiges Tischen kam jählich vom Fenster, das nicht wie Schwämme hing, nur hart und verächtlich.

„Wozu das denn? Hier sind Kinderkleider neben der auch keinen Zweck.“

„Ich muß doch auch noch zum Jungen“, sagte jetzt die am Fenster stehende Mathilde, ohne ihre Stellung zu ändern, mit dem Blick in die einfallende Nacht und die über Tonia und Tonia aufstehenden Sterne.

„Wenn ich mit dem Belump nicht fertig werd', geh ich erst morgen“, sagte sie dazu, indem sie wie ermahnt ihre Näherer neu ergriß und aufstand.

Die Junge begann sich zu machen.

Ein kleiner Schrein lag auf die am Fenster, die grummelnd und verzweifelt, immer von neuem erhorchte. Wenn hatte ihren Ausdruck noch gemacht und freudig — ob sie gleich einladend und schicklich erschien.

Es war noch immer Mathilde — lang, sah sie noch aus — schlank und schlank — ein wenig nervenschlaff in der Haltung und im Kleide — sie hatte eine alte Reittunika angelegt, und sah im Unterrock; weil sie für sich und das Kind sorgen mußte, mußte sie sparen.

Sie hand und kann — wie in Schenke emporgedrückt erschien ihr Kopf mit dem Blick in die Nachtstimmer und die treibenden Wellen.

Wann kam im letzten Tone und Besorgtheit und ein halbes Schreckengesicht — „Denn ich heute nicht fertig werd', geh ich morgen“, sagte sie langsam, während die frühe vom Tisch lebend, und sah Tonia an, die zum Tisch kam:

„Sied mit mal die Broche vor“, sagte Tonia und heuerte sich in Postur, daß Mathilde sich gleich an die Näde machte und es ihr noch einigen vergeblichen Versuchen mit der dicken Arbeitshand auch

halb gelangen war. Und Tonia hatte sie dabei ganz nahe angelehnt.

„Wenn du wüßtest, wie toll Stimmeln auf dich ist“, sagte sie höflich, indem sie die hellen Augen Mathildes im geheimen anstarrte, die fast leuchtend waren, und groß und frei ausleuchteten, und die ruhige Gesichtshaut, die jetzt geworden war in den Seiten, wo Mathilde am Rummel frug. Aber Mathilde war nicht mehr geworden. War nicht.

„Komm mit, Mathilde“, sagte noch einmal die Braune veranlagt, wie sie endlich wieder frei dastand und sich um und um wandte, daß Mathilde sie von allen Seiten prüfen konnte. „Komm mit!“

„Wirst gestrichelt bekommen“, sagte Mathilde verächtlich und gab keine Antwort.

„Wozu die Prügel?“ fragte Tonia geächtet.

„Ja ja — freilich — 's ist alles gut“, sagte Mathilde gelassen, „so mein Gott, du, du mach' endlich, daß Nahe wird, 's is mir zuwider.“

Und die kleine, nickte Tonia lachte, ehe sie Hin- und-Her ging, und begriff schon aus Tonia gar nichts, kam noch einmal zurück in Aufregung, schickte und geschäftig mit ihrem spitzen Kinn und ihrer kleinen spitzen Nase im engen Gesichtchen, das nur stilles Mühen hatte, nichtsmutige, bewegliche, die schnell nach allen Seiten gingen, und die sie auch schnell auf ein Paar nicht mehr ganz reine Zwirnhandschuhe warf, um deren Willen sie zurückkam, um dann endlich ganz wegzuschicken.

Mathilde war jetzt allein. Es war ihr angenehm, allein zu sein, seitdem sie wieder mit allerlei Renten leben mußte, weil ein Bißchen allein für sie nicht an erlöschenden war. Mühsam aus der Arbeit, mit denen sie arbeitete, wohnen mit ihr.

Ein alter Handlung von Wohnung war's, nicht so schlimm wie im Gemeindefund, aber die Hände saß ohne Schmutz, auch nur den Kleinen. Nicht eine Blume gemalt an Tode oder Wand, lag und grau.

Und die Seiten und das Gerümpel dürftig und verbrannt. Das kimmerte das Mathilde.

Sie war jetzt froh, daß sie allein war. Sie war ein Arbeiter, das sich einmal seiner Ruhe fronte. Zum Jungen lief sie oft. Wenn sie aus der Arbeit kam — sah jedesmal. Dann spielte sie langsam mit ihm, oft verlorne, wenn sie sah, wie er herumwühlte, einer aus Mathildes Leben, der aus tausend zerbrochenen Hoffnungen als einziges Lebendiges zurückgeblieben.

Im ganzen resolut und bestimmt, denn sie mußte die Zeit wahrnehmen, wenn sie ihn und sich in Ordnung halten sollte.

Redigend war es lange her, seit sie oben in den Bergen gewesen und in Hollmanns Gut Schmalz und Schmalz erfahren hatte.

In der Zeit hatte sie manchmal im geheimen durchgemacht. Einmal hatte sie auch vor Tonia's Tür geschanden — freilich, — als wenn sie nicht ihre Arbeit, sondern ein dunkler Instinkt hingehört, so erkannte sie auf einmal, wo sie war; sie hatte sich nach dem ersten Rinde geleitet. Denn in der ersten Zeit nach den Tagen in der Heimat hatte sie fast überall eine stille Angst empfunden und ihr ständige Nähe gelassen.

In dieser dunklen Jahreszeit war sie auch vor Tonia's Tür geraten. Und sie hatte geschanden und heimlich lange emporgeschaut — aber dann war sie, wie geschreckt aus allerlei Visionen, die ihr aufwachten, ebenso plötzlich weggelassen, daß sie jetzt niemals mehr auf den Gedanken kam.

Er mußte es haben — das Kind — dachte sie — und sie mußte auch wehwehen.

Langsam war alles still, und sie hatte sich ganz zurückgezogen. Sie rühte ihre kleine Handgelenke an den Tisch und schaute ihre Arbeit an Kinderreihen fort. Es war völlig ruhig geworden im Hause, nachdem auch die Arbeiter lebend und schwatzend mit schweren Tritten in den hölzernen Korridoren entlassen und ins Freie getreten waren, so daß sie ihre Tritte auf den Treppen und unten auf dem Reingelassenen Mühlhof noch eine Weile verfolgte hatte.

Nach ein Trupp — und dann lang nur dumpf, in dem von Zeit zu Zeit ein Jähren den Boden ergriß und ihre Stimme kein Klirren machte, die Mühle wieder von den Wellen, die über das Rad schäum-

ten, und von den Rollen von Mühlsteinen, die die klappernden Riemer in wirbeliger Luft wirbelten.

Tonia war alles still...

Mathilde mußte lange gefesselt haben, als sie erwachte im Dausflur hörte und das Wehen einer Tür. Es hatte sie erschrocken. Sie dachte, sie wäre allein und machte sich außerdem Bekümmert, wie es um sie wäre, weil die Gedanken sie in unaufhaltsamer Frucht durch ein ganzes Leben voll Hoffnung und Aufregung hindurchgeführt hatten.

Wie sie die leisen Schritte hörte, war sie gar nicht bei sich. Sie hatte ihre Näherer und der Hand gleiten lassen und richtete sich auf.

Wahrhaftig — es mußte doch jemand zu Hause sein. Sie gab sich alle Mühe gleich dahinter zu kommen.

Sie hätte sich freuen zu sein, die den Tür langsam leiteten — und dann und dann heftig. Wie, wenn jemand auf ihren Schritte, und Veranlassung vermiede, um zu hören. Und die Tür war geschlossen.

Der Student — dachte Mathilde — der in Schlafschuhen in den Hof geht.

Sie hörte noch einmal und gab sich zufrieden. — Ja nun! — nein — noch immer! Die Handrücken kneten und es schien vor der Tür zu stehen. Sie war aufgeregter und war an ihre Tür getreten.

Sogar den Mangel rief sie plötzlich vor — in einer unbestimmten Angst, die ihr sonst nicht eigen war, und über die sie auch sofort lachen mußte, während sie die Tür wieder frei machte und mit der Lampe in der Hand gleich danach öffnete.

„O mein Gott“, sagte sie, als sie den jungen Dominik sofort erkannte, der vor ihrer Tür geschanden und gelächelt haben mußte. „O mein Gott“, sagte sie und sah ganz erschrocken aus.

„Entschuldigen Sie, Fräulein Mathilde“, sagte er gutwillig und nicht ohne einen Ton von zerknirschender Ehrlichkeit.

„Ne — aber — Herr Dominik, einen Menschen so zu erschrecken“, sagte sie und mußte unwillkürlich lachen.

„Entschuldigen Sie nur“, sagte er, „ich wollte nur wissen, ob Sie allein wärent.“

Er war ein wenig verlegen, aber ziemlich ruhig doch — und sah Mathilde mit einem Sage von Unruhe in die Augen, daß Mathilde gleich ernst war.

Ooft dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben, guten, treuberechtigten Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Onkel und Schwager, Herrn

Josef Jordan

Apotheker und Hauptmann der Reserve a. D.
Rittor pp.

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von fast 60 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Mannheim, Weberstr. 3, den 11. März 1930

Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Jordan
Dipl.-Ing. Edgar Jordan
Irmgard Jordan
Erica Jordan
nebst Verwandten

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 13. März 1930, 1.15 Uhr nachm. statt

Danksagung

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Gattin und Mutter

Frau Emma Neureuther

sagen wir herzlichsten Dank

Mannheim (Güterhallenstr. 80), den 12. März 1930

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Adam Neureuther

8% Schatzanweisungen

der

Landeshauptstadt Dresden

— auf Feingoldbasis —

zum Kurse von 95%,

Jede Schatzanweisung ist rückzahlbar mit 102%, und zwar zu je einem Drittel am 1. Oktober 1933, am 1. Oktober 1934 und am 1. Oktober 1935

Abschnitte zu RM. 3000.—, RM. 1500.— und RM. 300.—; April/Oktobers Zinsen

Die unterzeichneten Bankfirmen und deren sämtliche Zweigniederlassungen stellen hiermit weitere

RM. 5 000 000.—

zum Verkauf. Der Verkaufspreis beträgt 95%.

abzüglich 8% Geldzinsen vom Nennbetrag bis 31. März 1930. Falls die Bezahlung nach dem 31. März 1930 erfolgt, sind 8% Stückzinsen vom 1. April 1930 bis zum Zahlungstage zu vergüten.

Die Börsenumsatzsteuer geht zu Lasten des Käufers.

Die Lieferung der Stücke wird Anfang April erfolgen.

Die Verleihung der Reichsbankguthaben für die Schatzanweisungen ist beantragt worden.

Die Schatzanweisungen ergeben unter Berücksichtigung der Differenz zwischen Zeichnungskurs und Rückzahlungskurs eine Verzinsung von ca. 10%, nach Abzug der Kapitalertragsteuer ca. 9,1%.

Die gegen frühere Käufe ausgegebenen Zwischenscheine können von jetzt ab in Originalstücke mit Zinsscheinen per 1. 10. 1930 u. folg. getauscht werden.

Dresden, im März 1930. v.345

Sächsische Bank zu Dresden (Sächsische Notenbank). Gebr. Arnhold, Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten A.-G. Filiale Dresden. Dresdner Bank. Girozentrale Sachsen - Öffentliche Bankanstalt - S. Mattersdorf. Sächsische Staatsbank. Stadtbank Dresden (Stadtgirokasse)

Todes-Anzeige

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß gestern abend nach längerem, schwerem Krankenlager, Frühlein

Anna Schneider

im Alter von 58 Jahren sanft entschlafen ist

Mannheim (D 6, 19), den 12. März 1930

Um stille Teilnahme bittet

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Luise Schneider

Die Beerdigung findet am Freitag, 14. März 1930, nachmittags 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt

Vermietungen

4 Zimmer - Wohnung
In besserer, ruhiger Lage in unmittelbarer Nähe Ostbahnhof. 4 Zimmer, 2 Bäder, 1 Küche, 1 WC, 1 Bad, 1 Veranda, 1 Balkon, 1 Terrasse, 1 Garten. Preis 2800.—

3 Zimmer - Wohnung
In ruhiger Lage, 3 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 WC, 1 Veranda, 1 Balkon, 1 Terrasse, 1 Garten. Preis 2200.—

8 Zimmer - Wohnung
In ruhiger Lage, 8 Zimmer, 2 Bäder, 1 Küche, 1 WC, 1 Bad, 1 Veranda, 1 Balkon, 1 Terrasse, 1 Garten. Preis 4500.—

2 große od. 3-4 kleinere Räume
In ruhiger Lage, 2 große od. 3-4 kleinere Räume, 1 Küche, 1 WC, 1 Bad, 1 Veranda, 1 Balkon, 1 Terrasse, 1 Garten. Preis 1500.—

Garage
In ruhiger Lage, 1 Garage, 1 Veranda, 1 Balkon, 1 Terrasse, 1 Garten. Preis 500.—

Büro
In ruhiger Lage, 1 Büro, 1 Veranda, 1 Balkon, 1 Terrasse, 1 Garten. Preis 300.—

Sehr heller Raum
In ruhiger Lage, 1 sehr heller Raum, 1 Veranda, 1 Balkon, 1 Terrasse, 1 Garten. Preis 200.—

Vermietungen

Zimmer
In ruhiger Lage, 1 Zimmer, 1 Veranda, 1 Balkon, 1 Terrasse, 1 Garten. Preis 400.—

Leeres Zimmer
In ruhiger Lage, 1 leeres Zimmer, 1 Veranda, 1 Balkon, 1 Terrasse, 1 Garten. Preis 300.—

Zwangsvorleistung
In ruhiger Lage, 1 Zwangsvorleistung, 1 Veranda, 1 Balkon, 1 Terrasse, 1 Garten. Preis 500.—

Miet-Gesuche
In ruhiger Lage, 1 Miet-Gesuche, 1 Veranda, 1 Balkon, 1 Terrasse, 1 Garten. Preis 400.—

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Schwester

Luise

nach längerem Leiden und doch unerwartet verschieden ist

Mannheim (R 4, 3), den 11. März 1930

In tiefstem Schmerz:

Geschwister Wagner

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 13. März 1930, nachmittags 12/2 Uhr statt

DIE FRAU VON HEUTE

ist verpflichtet ihr Aussehen jugendlich zu erhalten, gleich viel, ob sie berufstätig ist oder nicht. Dazu gehört in erster Linie die individuelle Pflege des Haares

TRIEBOLIT-HENNA-SEIFE

DIEMODERNE HAARWÄSCHE IN ALLEN NATÜRLICHEN HAARFÄRBN

WÄSCHT / FÄRBT VERJÜNGT DAS HAAR!

Alleinige Fabrikanten:

B. TRIEBLER & CO., G. M. B. H. - BERLIN-SCHÖNEBERG, MÜHLENSTR. 10

Mit Budo zu putzen ist eine Freude. Schon nach wenigen Bürstchen ist ein Ladplatz da. Budo ist eine Edelcreme, die das Leder pflegt und den Schuh lange schön erhält. Überzeugen Sie sich durch eine Probe - vergleichen Sie Budo mit anderen Schuhputzmitteln, Sie werden finden - das Beste!

Budo

Druckfachen Deutscher Dr. Goss
Neue Mannheimer Zeitung
Alle Art, liefert prompt u. billigt. R. 1, 4-6 G. m. B. H. R. 1, 4-6

